



Netzschkau, 19.07.2023

Protokoll
zur 187. **Verbandsversammlung des**
Abwasserzweckverbandes „Reichenbacher Land“ am 18. Juli 2023
Öffentlicher Teil

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 11:49 Uhr

Ort: Geschäftsstelle des AZV „Reichenbacher Land“, Weidig 8, 08491 Netzschkau

Teilnehmer:

- Herr Henry Ruß, **Verbandsvorsitzender und Verbandsrat Stadt Reichenbach**
- Herr Mike Purfürst, **stellv. **Verbandsvorsitzender und Verbandsrat Stadt Netzschkau****
- Herr Jens Göbel, **Verbandsrat Gemeinde Limbach**
- Frau Nadine Konieczny, **Geschäftsführerin AZV**
- Herr David Zeuner, **SB Haushalt AZV**
- Herr Christopher Chemnitzer, **Abwassermeister AZV**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil (Beginn 11:00 Uhr)

- TOP 1:** Eröffnung der Sitzung durch den stellv. **Verbandsvorsitzenden** und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung
- TOP 2:** Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 3:** Bestätigung des Protokolls der **Verbandsversammlung vom 22.06.2023**
- TOP 4:** Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 5:** Wahl des **Verbandsvorsitzenden (Beschluss 564/1)**

- TOP 6: Beschluss der Vergabe der Stromlieferung für die Abnahmestellen Zentrale Kläranlage und Zentrales Pumpwerk für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 (**Beschluss 565/1**)
- TOP 7: Beschluss über die Vergabe SPS Zentrales Pumpwerk (**Beschluss 566/1**)
- TOP 8: Sonstiges

Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1:

Eröffnung der Sitzung durch den stellv. Verbandsvorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung

Der stellv. Verbandsvorsitzende Herr Purfürst begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 187. Verbandsversammlung des AZV. Herr Purfürst stellt die form- und fristgerechte Ladung der Verbandsversammlung fest.

Zu TOP 2:

Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Verbandsräte sind vollständig anwesend, die Verbandsversammlung ist beschlussfähig.

Zu TOP 3:

Feststellung des Protokolls der Verbandsversammlung vom 22.06.2023

Das Protokoll der Verbandsversammlung vom 22.06.2023 wird von den anwesenden Verbandsräten bestätigt.

Zu TOP 4:

Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der zugegangenen sowie vorliegenden Form bestätigt. Weitere Anträge zur Tagesordnung öffentlicher Teil bestehen nicht.

Zu TOP 5:

Wahl des Verbandsvorsitzenden

Die anwesenden Verbandsräte sind mit der Wahl des Oberbürgermeisters und Verbandsrates der Stadt Reichenbach im Vogtland, Herrn Henry Ruß, zum Verbandsvorsitzenden einverstanden.

Die Verbandsversammlung beschließt die Wahl des Verbandsrates Herrn Henry Ruß, Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach im Vogtland, zum Verbandsvorsitzenden des AZV „Reichenbacher Land“.



Abstimmungsergebnis zum Beschluss 564/1: einstimmig

Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Herr Purfürst übergibt an dieser Stelle die Versammlungsleitung an den Verbandsvorsitzenden Herrn Ruß.

Zu TOP 6:

Beschluss der Vergabe der Stromlieferung für die Abnahmestellen Zentrale Kläranlage und Zentrales Pumpwerk für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025

Frau Konieczny erläutert, dass der bestehende Vertrag zur Stromlieferung für die betreffenden Abnahmestellen zum 31.12.2023 endet. Der Vertrag hatte auf Grund der Unsicherheiten auf dem Strommarkt nur eine Laufzeit von 1 Jahr. Die Leistung zur Stromlieferung für die Jahre 2024 und 2025 wurde europaweit im Zeitraum 01.06.2023 bis 04.07.2023 ausgeschrieben. Zur Angebotseröffnung am 04.07.2023 lag ein gültiges Angebot vor. Als Zuschlagskriterium war alleinig der Preis entscheidend.

Das Energieversorgungsunternehmen Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Roßplatz 13, 08468 Reichenbach/Vogtland unterbreitete ein Angebot für beide Abnahmestellen in Höhe von 17,422 ct/kWh netto zzgl. hoheitlicher Abgaben. Die Bindefrist endet zum 31.08.2023. Alle erforderlichen Nachweise und Unterlagen liegen der Vergabestelle vor. Mit Beschlussfassung wird der Verbandsvorsitzende ermächtigt, den Stromliefervertrag für die Jahre 2024/2025 abzuschließen.

Herr Göbel hinterfragt die Angaben zum Lieferjahr 2022 unter § 6 Lieferumfang des Stromliefervertrages.

Frau Konieczny erläutert, dass es sich hierbei um einen Schreibfehler handelt, welcher bereits korrigiert wurde. Das Lieferjahr 2022 umfasst den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022.

Die Verbandsversammlung beschließt die Zuschlagserteilung für die Stromlieferung der Abnahmestellen Zentrale Kläranlage und Zentrales Pumpwerk im Leistungszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 im Vergabeverfahren S-02/2023 auf Basis des Angebotes vom 04.07.2023 an das Energieversorgungsunternehmen Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH, Roßplatz 13, 08468 Reichenbach/ Vogtland zum Angebotspreis von 17,422 ct/kWh netto (Energiepreis zzgl. hoheitlicher Abgaben).

Der Verbandsvorsitzende fertigt den entsprechenden Stromliefervertrag für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2025 aus.

➡ Abstimmungsergebnis zum Beschluss 565/1: einstimmig

Zu TOP 7:

Beschluss über die Vergabe SPS Zentrales Pumpwerk

Herr Ruß bittet um nähere Erläuterung, wofür eine SPS konkret benötigt wird. Herr Chemnitzer erklärt, dass es sich hierbei um eine speicherprogrammierbare Steuerung handelt, welche zur Regelung und Steuerung von Anlagen, hier speziell für die Pumpen des Zentralen Pumpwerkes, zum Einsatz kommt. Mit dieser Steuerung werden anlagenspezifische Abläufe programmiert. Die derzeitige SPS des Zentralen Pumpwerkes ist aus dem Jahr 1997 und mittlerweile sehr störanfällig. Das System hat bereits mehrfach versagt, Ersatzteile sind am Markt nicht mehr erhältlich und die angewandte Programmiersprache ist veraltet.

Herr Göbel fragt an, ob nur Software oder auch Hardware beschafft werden muss.

Herr Chemnitzer erläutert, dass in der Vergabe auch die Hardware (kompletter Schaltschrank) inbegriffen ist.

Bei der Firma Prozesstechnik Wölfer GmbH, welche bereits das Prozessleitsystem (PLS) installierte, wurde ein Angebot zur Beschaffung und Installation einer SPS abgefragt. Dieses beinhaltet eine Angebotssumme in Höhe von 74.925,68 EUR netto.

Frau Konieczny ergänzt, dass der Auftrag auf Grund derzeitiger langer Lieferzeiten bereits im Jahr 2023 erteilt werden muss, um den Einbau im Jahr 2024 realisieren zu können.

Herr Purfürst bittet um schriftliche Dokumentation des Grundes für die freihändige Vergabe. Die Begründung liegt darin, dass die SPS zum bestehenden Prozessleitsystem (PLS) eine Schnittstelle erfordert. Wenn sowohl SPS als auch PLS vom selben Lieferanten und Einrichter stammen, ist der Aufwand für die Programmierung der Schnittstelle geringer und kostengünstiger. Ebenfalls ist die Beseitigung von Störfällen vereinfacht, wenn nur eine Fachfirma kontaktiert werden muss. Frau Konieczny sieht eine weitere Begründung darin, dass es sich bei SPS und PLS um sensible Daten einer kritischen Infrastruktur handelt, für diese der Zugriff durch Dritte auf ein notwendiges Minimum reduziert werden sollte. Die Begründung wird im Vergabevermerk dokumentiert.

Die Verbandsversammlung beschließt die Vergabe der SPS (speicherprogrammierbare Steuerung) für das Zentrale Pumpwerk des Abwasserzweckverbandes „Reichenbacher Land“ auf Basis des Angebotes vom 23.05.2023 an die Firma ProzessTechnik Wölfer GmbH, Einsiedler Neue Straße 2A, 09123 Chemnitz, zum Angebotspreis von 74.925,68 EUR netto (89.161,56 EUR brutto).

➡ Abstimmungsergebnis zum Beschluss 566/1: einstimmig

Zu TOP 8: Sonstiges

Überörtliche Prüfung des AZV in den Haushaltsjahren 2012 bis 2020

Frau Konieczny informiert darüber, dass das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Zwickau auf Grund der Stellungnahme des AZV zum Bericht über die überörtliche Prüfung und den ergriffenen und/oder zugesicherten Maßnahmen sämtliche Beanstandungen als erledigt betrachtet. Dies wurde mit Schreiben vom 30.06.2023 erklärt. Frau Konieczny übergibt eine Kopie des Schreibens jedem Verbandsrat zur Kenntnisnahme. Eine Bestätigung des Abschlusses der überörtlichen Prüfung durch die Rechtsaufsichtsbehörde steht noch aus.

Unterrichtung über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2023

Frau Konieczny legt den Verbandsräten die Unterrichtung an die Kommunalaufsicht über wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan 2023 mit Stand 01.07.2023 vor. Eine wesentliche Abweichung ist auf dem Sachkonto Strom- und Energiekosten zu verzeichnen. Der Planansatz beinhaltet 821.255 EUR. Zum Stichtag 01.07.2023 beträgt die Summe dieser Kosten 142.463 EUR. In dieser Summe sind die Kosten für die Außenanlagen mit Stand 06/2023 und die Abnahmestellen Zentrale Kläranlage und Zentrales Pumpwerk mit Stand 05/2023 beinhaltet. Die positive Entwicklung der Energiekosten resultiert in erster Linie aus den Vergünstigungen der staatlichen Strompreiskontrolle.

Übersicht investive Maßnahmen mit Stand 07.07.2023

Frau Konieczny erläutert die einzelnen angepassten Planansätze der im Jahr 2023 beabsichtigten Investitionen. Im Wesentlichen ist zu erwähnen, dass die veranschlagten Kosten für die Kanalsanierung Obermylauer Weg, Reichenbach, auf 534.000 EUR erhöht wurden. Dies ist darin begründet, dass die geplante Sanierung nicht wie gedacht im Inlinerverfahren durchgeführt werden kann, sondern auf Grund von hydraulischen Berechnungen größere Kanaldurchmesser notwendig werden, welche im Ergebnis einen Austausch der vorhandenen Kanalhaltungen und somit eine offene Bauweise mit Trassenverlegung erforderlich machen. Im Kostenvoranschlag sind außerdem gestiegene Materialkosten in Höhe von 25% berücksichtigt.

Die Erweiterung des Prozessleitsystems ist abgeschlossen und im Ergebnis etwas günstiger wie veranschlagt abgerechnet worden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 105.163 EUR.

In Summe betragen die geplanten Investitionen mit Stand 07.07.2023 1.564.174 EUR. Dem gegenüber steht der im Haushaltsplan definierte Planansatz in Höhe von 1.700.000 EUR, so dass von einer ausreichenden Deckung ausgegangen werden kann.

Klärschlamm Entsorgung/Energiebilanz Zentrale Kläranlage

Herr Göbel informiert die Anwesenden über ein Pilotprojekt des Zweckverbandes Frohnbach, welcher im Zentralen Klärwerk in Niederfrohnna seit 2020 eine Klärschlammveredlungsanlage mit Trocknung und anschließender Pyrolyse betreibt. Pyrolyse bedeutet das kurzzeitige Erhitzen des getrockneten Klärschlammes unter Sauerstoffabschluss. Dabei werden alle organischen Inhaltsstoffe beseitigt und es entsteht ein stark phosphorhaltiges, keimfreies und schadstoffarmes Karbonisat. Im Karbonisat wird ein erheblicher Teil an CO₂ gebunden und verbessert somit die CO₂-Bilanz. Ebenfalls positiv wirkt sich dies bezüglich der Wegfall der aufwendigen Klärschlammtransporte (75% Wasser) aus. Die Pyrolysetechnologie ist dezentral anwendbar und an die auf jeder Kläranlage ab einer Kapazität von 10.000 EW anfallenden Schlammengen individuell anpassbar. Biokohle ist als steriles und trockenes Produkt gut lagerfähig und Grundlage einer anderweitigen Phosphorrückgewinnung. Alternativ kann das Karbonisat als Bodenverbesserungsmittel in den Umlauf gebracht werden. Außerdem besteht die

Möglichkeit der Wärmerückgewinnung mit Pyrolysegas bzw. die Nutzung der Prozesswärme für den Kläranlagenbetrieb.

Herr Göbel schlägt die gemeinsame Besichtigung des Zentralen Klärwerkes in Niederfrohna vor. Vorab empfiehlt er, sich das dazugehörige Erklärvideo im Internet anzuschauen.

Herr Chemnitzer und Frau Konieczny werden gebeten, sich das Verfahren der Pyrolyse anzusehen und bei eventueller Geeignetheit einen entsprechenden Besichtigungstermin vor Ort auf der Anlage in Niederfrohna ab September 2023 zu organisieren.

Der Verbandsvorsitzende beendet die Sitzung um 11:49 Uhr.

ausgefertigt:
Datum: 19.07.2023

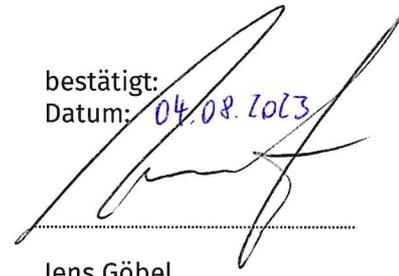

.....
Nadine Konieczny
Geschäftsführerin

bestätigt:
Datum: 31.07.2023


.....
Henry Ruß
Verbandsvorsitzender

bestätigt:
Datum: 02.08.2023

.....
Mike Purfürst
Verbandsrat

bestätigt:
Datum: 04.08.2023

.....
Jens Göbel
Verbandsrat

Hinweis: Einwände zum Protokoll bedürfen der Schriftform und eines konkreten Änderungsvorschlages und sind binnen 10 Tagen an den Verbandsvorsitzenden zu richten.

